



Römische Badeanlage und mittelalterlicher Kirchenbau

Entdeckungsrundgang
Archäologie und
Geschichte

Der spätgotische Chor von 1490 ist der älteste erhaltene Teil der Kirche St. Martin. 1786–1788 wurde das Kirchenschiff abgebrochen und der heutige Bau errichtet. Nur den gotischen Chor liess man damals stehen.

Bei Ausgrabungen legte man zwei ältere Bauphasen der Kirche frei. Das erste Gotteshaus wurde in karolingischer Zeit (9. Jh.) errichtet. Im 12. Jahrhundert baute man die Kirche St. Martin als dreischiffige Basilika neu.

Bei der archäologischen Grabung 1986 kam unter der Kirche ein römisches Badehaus zum Vorschein. Es gehörte zur Anlage des römischen Kastells und wurde im 3. Jahrhundert erbaut. Die Therme verfügte über eine Hypokaustanlage: Unter dem Boden befand sich ein durch Pfeiler gestützter Hohlraum. Durch einen Feuerkanal wurde dieser ein Meter hohe Hohlraum mit warmer Luft beheizt. Diese zog durch Hohlziegel an den Wänden entlang nach oben in einen Kamin, was den Baderaum wohlig warm aufheizte. In einer Nische stand eine Badewanne.



Hypokaustanlage: Pfeiler aus Tonplatten, auf welche der abgehobene Boden zu liegen kam.



Modell der Therme mit Heizsystem und Badewanne. Die Befuerung der Anlage erfolgte von aussen.